

**Internationaler Gipfel der Alternativen
Workshop (WS) 4: Klimawandel & globale Gerechtigkeit–
Ressourcenhunger und Klimagerechtigkeit**

**4. Juni 2015 – München
Übersicht der Panelistinnen und Panelisten**

Lucila Bettina Cruz Velázquez ist Mitglied der Asamblea de los Pueblos Indígenas del Istmo de Tehuantepec en Defensa de la Tierra y el Territorio" (Versammlung der Indigenen Völker von Tehuantepec in Verteidigung von Land und Territorium). Außerdem ist sie Mitglied in dem Bundesweiten Netzwerk gegen die hohen Strompreise. Bettina und ihre MitstreiterInnen setzen sich für den Umweltschutz in Mexiko ein und kämpfen gegen erhöhte Strompreise und den Ressourcenraub durch vermeintliche saubere Windenergie in Mexiko. Gegen viele der AktivistInnen (mehr als hundert) liegen Haftbefehle vor. Sie selbst wurde inhaftiert und ist dank einer großen Soliaktion auf Kautions aus dem Gefängnis entlassen worden. Es läuft ein Prozess gegen sie.

Bertha Isabel Zúñiga Cáceres (24) stammt aus dem von der indigenen Kultur der Lenca geprägten Departement Intibucá im westlichen Hochland von Honduras. Ihre Eltern sind Gründer_innen des Zivilen Rates der sozialen und indigenen Organisationen von Honduras (Consejo Cívico de Organizaciones Populares e Indígenas de Honduras – COPINH). COPINH setzt sich seit 1993 für die Rechte der Lenca-Gemeinden ein und unterstützt diese in ihren Kämpfen für ihre Kultur, ihr Territorium und den Erhalt ihrer Gemeingüter. In Kuba studierte Bertha Zúñiga Pädagogik und engagierte sich in der transnationalen Gruppe „Colectivo Latino-Africano“. Nach ihrer Rückkehr nach Honduras im Jahr 2013 arbeitete sie in der Hauptstadt Tegucigalpa beim Nationalen Netzwerk der Menschenrechtsverteidigerinnen (Red Nacional de Defensoras de Derechos Humanos) als Koordinatorin für das neu gegründete RedRadio - das erste feministische freie Radio in Honduras. Außerdem ist sie weiter für COPINH tätig, wo sie sich vor allem mit der Rolle der Frauen in den sozialen Kämpfen ihres Heimatlandes auseinandersetzt.